

dum in ecclesia nostra construeretur, testudines tabulate impetu quodam rumpebantur in summitate ecclesie sustentanda et corruerunt Blasius Murer, Hans Scheuch, Claus Hochb., qui statim mortui sunt, pro quibus annuatim orare tenemur'. — Juli 4. 'O. illustrissimus princeps dominus Lúpoldus, dux Austrie, 1386. anno, obiit inter confactos, in Senpach cum aliis dominis a suis bonis a Switensibus interfectus est. O. dominus Johannes Meyger miles, qui fuit interfectus cum domino Lúpoldo, duce Austrie'. — Juli 5. 'O. illustris domina, domina Katherina comitissa Friburgi Brisgoviae'. Dagegen verdient Aufnahme in meine Sammlung das in Baumeisters 1. Bande enthaltene Nekrolog des Frauenklosters Günthersthal bei Freiburg, denn dessen Vorlage entstand in der ersten Hälfte des 13. Jhrdts. und fand reiche Fortsetzung bis in das 16. Jhrdt. herunter. Insbesondere ist es für die Genealogie der Grafen von Freiburg im 13. und 14. Jhrdt. von Wichtigkeit. Auffallender Weise ist dieses Todtenbuch von Anfang an doppelt angelegt, die erste Hälfte desselben enthält nur geistliche Personen, die zweite, welche wieder den ganzen Kalender enthält, also sozusagen der ersten gegenüber ein selbständiges Werk bildet, nur Laien. Angelegt sind beide Hälften in lateinischer Sprache, die weitem Zusätze aber sind meist Deutsch eingetragen. In Baumeisters Werk geht diesem Nekrologe eine Abbildung des Grabsteins der 1281 verstorbenen ersten Günthersthaler Aebtissin Adelheid voran. Endlich enthält der 1. Band Baumeisters noch das schon erwähnte Anniversarienbuch von St. Blasien. Dessen Vorlage war ein unter dem Abte Kaspar im 16. Jhrdt. angefertigte Abschrift einer im 12. oder 13. Jhrdt. verfassten Redaktion. Nach Baumeisters Zeugnisse hat seine Vorlage sogar die einzelnen Schriftzüge der letztern nachzuahmen versucht.

Von den im 2. Bande Baumeisters enthaltenen Todtenbüchern kann ich das der St. Blasischen Propstei Nellingen (wirt. OA. Esslingen) nicht berücksichtigen, denn dessen Vorlage, eine 1541 geschriebene Copie eines ältern (noch vor 1441 angelegten) deutschen Anniversarienbuches hat keine über 1300 zurückgehende Einträge. Ich mache aber die württembergischen Localhistoriker auf dieses Anniversarienbuch aufmerksam, denn es verzeichnet so manches Edelgeschlecht aus der Stuttgarter Gegend. Wichtig ist sodann Baumeisters Abschrift des Todtenbuches von Tennenbach im Breisgau, denn obwohl seine Vorlage nur eine späte Redaktion war, so reicht deren Inhalt doch in das 12. und 13. Jhrdt. mit sehr vielen Einträgen zurück. Auch im Gr. Generallandesarchive zu Karlsruhe hat sich, wie mir diesen Sommer Herr Dr. Hertfelder mittheilte, eine freilich ebenfalls späte Redaktion des Tennenbachers Nekrologs vorgefunden, die ich bis jetzt noch nicht mit der Baumeister-